

# Gemeindebrief

August 2025 bis Oktober 2025

[www.evangelisch-in-hoexter.de](http://www.evangelisch-in-hoexter.de)



# Inhaltsverzeichnis

an - ge - dacht	3
Evangelisches Familienzentrum „Kunterbunt“ in Höxter	4
Kirchengemeinde übernimmt diakonische Projekte	5
Auf der Suche nach einer neuen Struktur	6
„Seelsorge zwischen Himmel und Erde“	7
Kaffeeduft und Orgelklang	7
Evangelisches Forum	8
Wendepunkte	9
Termine	11
Gottesdienste	12
Einladung Jubiläumskonzert des Gospelchors „be voices“	14
„Geh aus, mein Herz, und suche Freud“	15
Himmelfahrt in der Marienkirche	16
Sponsoren	17
Der Posaunenchor Bruchhausen auf dem Kirchentag	18
Taufest am Pfingstmontag	20
Nachruf Pfr. Wilhelm Fröhlich	21
Christina Quest bei der Frauenhilfe in Höxter	22
Kontakte	23

## IMPRESSUM

V.i.S.d.P. Reinhard Großkopf, Brüderstraße 9, 37671 Höxter  
05271 7586  
pad-kg-hoexter@kkpb.de

Redaktion: Dietmar Kanand, Dr. Walter Werbeck  
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 30. September 2025

Artikel bitte an folgende Personen:

Bezirk Amelunxen: Dietmar Kanand 0527136573 dietmar.kanand@gmx.de

Bezirk Bruchhausen: Werner Ide 05275 1336 ide.werner@t-online.de

Bezirk Beverungen: Michael Feiler 05645 9549 michael.feiler@arcor.de

Bezirk Höxter: Dr. Walter Werbeck 05271 34889 walter.werbeck@online.de

Gemeindebriefdruckerei  
Eichenring 15a  
29393 Groß Oesingen

Viele zieht es im Urlaub ans Wasser. Ob es die Weite des Ozeans ist, die tiefe Ruhe eines Bergsees oder das quicklebendige Sprudeln eines Baches, der bei einer Waldwanderung munter plätschernd den Weg begleitet. Das Wasser scheint sich unserer Sehnsüchte anzunehmen. Es umspielt mit sanftem Wellenschlag unsere Füße beim Spaziergang am Strand und nimmt uns mit hinein in die gefühlte Unendlichkeit des Meeres. Es spendet Frieden und Entspannung, wenn wir am Seeufer den Blick über die glatte Oberfläche schweifen lassen und dem Flug der Libellen zusehen. Und wir fühlen die prickelnde Kühle der Erfrischung, wenn wir nach einem steilen Anstieg am Gebirgsbach rasten und das strömende Wasser die müden Gliedmaßen wieder zum Leben erweckt.

Im Urlaub ist das ein Highlight: dem Wasser zu begegnen, Ströme fließen zu sehen und Quellen zu finden. Und gerade das Erleben einer sprudelnden Quelle ist auch etwas sehr Schönes und Inspirierendes, wenn da ein Rinnsal aufbricht, tief aus dem Boden, und die Vorstellung ist da, daraus wird ein Bach werden, ein Fluss, ein breiter Strom, der vorbeifließt an Menschen, Dörfern, Städten, der Fischen Lebensraum ist, der Schiffe trägt, der seinen Weg zum Meer nimmt.

Quellen finden wir gerade in Urlaubszeiten vielleicht aber auch im übertragenen Sinn. Vielleicht gibt es Zeit und Muße, wieder etwas zu tun, wofür im Alltagsstress sonst keine Zeit ist: ein Buch zu lesen, eine lange Wanderung zu absolvieren, ins Theater zu gehen. Vielleicht gibt es die Möglichkeit für Gespräche und Gemeinsamkeit mit Freunden und Familie. Vielleicht gibt es hier und da eine

neue Begegnung mit sich selbst, ein Nachschauen, ob ich mich selbst eigentlich noch kenne, ob die innere Quelle noch fließt und genug Wasser hat, das Flussbett zu füllen.

Wasserquellen, die braucht es nicht nur im Urlaub, die sind lebensnotwendig. Und so ist es auch mit den inneren Lebensquellen. Urlaub kann auch eine Zeit sein, da Quellen (wieder) zu entdecken. Über die Kraft Gottes als lebensspendende Quelle sagt die Bibel: „Bei Dir ist die Quelle des Lebens.“ (Ps. 36,10)

Vielleicht mag auch das eine Quelle sein, die neu entdeckt werden will: die Möglichkeit der Stille, das Wasserschöpfen durch Meditation und Gebet, das Erspüren von Belebung durch Momente der Spiritualität, allein oder in Andachten und Gottesdiensten – die finden in der Sommerzeit tatsächlich auch hier und da am Wasser statt!

Für die Zeit des Urlaubs und des Sommers wünsche ich Ihnen erholsame Stunden an Quellen und Strömen, und für Urlaub und Alltag immer wieder Entdeckungen mit der Lebensquelle.

Ihre Pfarrerrin Christiane Zina



Zurzeit besuchen 60 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren in drei Gruppen unsere Einrichtung. Neben der individuellen und bedürfnisorientierten Betreuung und Förderung sind Alltagsroutinen für Kinder von großer Bedeutung. So werden die Kinder täglich bis 9 Uhr gebracht, frühstücken in den Gruppen und gehen im Freispiel ihren Interessen nach. Um 11.30 Uhr wird in den Gruppen gemeinsam Mittag gegessen und danach gehen einige von den Jüngsten in den zwei Schlafräumen mit einer Fachkraft zum Mittagsschlaf. Die anderen Kinder können sich ausruhen oder leise beschäftigen. Um 14 Uhr endet der Mittagsschlaf und danach gibt es einen kleinen Snack. Von 14–16.30 Uhr werden die Kinder abgeholt.

Während der Freispielphasen bieten wir unterschiedlichste Angebote und Impulse an. So hat jede Gruppe einen Bewegungstag, an dem unsere kleine Turnhalle für sie reserviert ist. Des Weiteren nutzen wir bei schönem Wetter die beiden Außengelände. Bei schlechtem Wetter steht den Kindern noch unser „Toberaum“ mit Bällebad zu Verfügung. Waldwochen und Spaziergänge mit Besuchen auf den umliegenden Spielplätzen laden zusätzlich zu viel Bewegung ein.

Als Gegengewicht haben wir im letzten Sommer einen Bücherraum geschaffen, der zum Anschauen, Vorlesen und Entdecken von Büchern einlädt. Besonders fasziniert sind unsere Kinder vom „Bücherkino“, bei dem die Buchseiten an die Wand projiziert werden und dazu erzählt wird. Begleitet werden solche Aktionen von unserem Bücherwurm.

Ein besonderes Highlight Ende letzten Jahres war der bundesweite Vorlesetag. Wir haben Eltern verschiedener Kulturen eingeladen, den Kindern

Bücher in verschiedenen Sprachen vorzulesen. Alle waren begeistert und naschten die von einer Kollegin angefertigten Leseratten (Kekse). Auch mit regelmäßigen Büchereibesuchen, die immer total schön von der Stadtbücherei gestaltet werden, möchten wir den Kindern die wundervolle Welt der Bücher nahebringen.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern besteht hauptsächlich aus Tür- und Angel- und Entwicklungsgesprächen. Wir laden auch zu Events ein, die sie gemeinsam mit ihren Kindern und den anderen Familien bei uns in der Kita verbringen: z.B. zweimal jährlich Gartenaktionen, bei denen gemeinsam mit Eltern, Kindern und dem Team das Außengelände auf Vordermann gebracht wird. Vor Ostern haben wir so unser Außengelände von den Spuren des Winters befreit und mit Ostereiern geschmückt.

Eine weitere besondere Aktion mit den Eltern war das Schultütenbasteln im Juni. Nun steht die Abschiedsfeier der Vorschulkinder vor der Tür. Gemeinsam fahren wir auf den Abenteuerspielplatz in Vörden und lassen den Tag mit einer Party in der Einrichtung ausklingen.

Abschließend möchten wir nicht unerwähnt lassen, dass wir bei unserer Arbeit zuletzt immer mehr mit unterschiedlichen Herausforderungen konfrontiert sind, zum Beispiel mit wachsendem Fachkräftemangel. Eine zuverlässige Betreuungszeit, auf die Eltern und Kinder sich verlassen können, ist mir als neue Leiterin des Kindergartens sehr wichtig. Trotz allem aber gehen wir stets motiviert in die tägliche Arbeit mit den Kindern und Eltern und blicken optimistisch in die Zukunft.

Ihre Anna Karoline Pommerening

## Kirchengemeinde übernimmt diakonische Projekte

Viele Kommunen sind geprägt von zum Teil sehr angespannten Haushalten, so auch Beverungen und Höxter. Aber auch unsere Landeskirche, die Diakonie Paderborn-Höxter sowie die eigene Kirchengemeinde sind davon betroffen. Gerade die Diakonie unseres Kirchenkreises leidet unter hohem Kostendruck und Personalmangel. Sie kann nicht mehr alle bislang durchgeführten Projekte aufrechterhalten. Am Diakoniestandort Höxter sind davon u.a. der Betrieb des Mittagstisches und der Schulmaterialienkammer (SMK) betroffen.

Das Presbyterium der Ev. Weser-Nethe-Kirchengemeinde Höxter hat im Frühjahr 2025 beschlossen, den Mittagstisch und die Schulmaterialienkammer der Diakonie Paderborn-Höxter ab 1.5.2025 fortzuführen. Der Mittagstisch findet einmal wöchentlich am Montag statt und soll bei einem geringen finanziellen Eigenanteil Personen ansprechen und einladen, die bei gemeinsamen Essen Gespräche miteinander führen möchten, um so einer sozialen „Vereinsamung“ entgegen wirken zu können. Der Betrieb der SMK umfasst die Beschaffung und Ausgabe der durch die Klassenlehrer\*innen bestätigten Materialien, die von den Schüler\*innen aus bedürftigen Familien im Rahmen ihres Schulbesuchs benötigt werden. Der amtliche Nachweis der Bedürftigkeit wird dabei in jedem Einzelfall geprüft und dokumentiert. Die SMK wird zum Schuljahresstart in der letzten Ferienwoche und in der ersten Schulwoche jeweils von Mittwoch bis Freitag ab 14 Uhr in der Brüderstraße 7 in Höxter geöffnet sein.

Alle unmittelbar mit dem Mittagstisch und der SMK verbundenen Aufgaben und Maßnahmen werden ausschließlich durch ehrenamtliches Personal erfüllt. Die jährlich notwendigen Schulmaterialien sowie die Betriebskosten für den Mittagstisch belaufen sich nach den Erfah-

rungen der Diakonie auf ca. 10.000 EUR (mit deutlichem Schwerpunkt bei der SMK), die ausschließlich durch Spenden abzudecken sind.

Zum Schluss: Was sind eigentlich „diakonische Aufgaben und Projekte“, und warum übernehmen wir ihre Fortführung? Einfach gesagt: Es sind soziale Aufgaben, die wir als Kirche/Gemeinde aus gelebter Nächstenliebe erfüllen. Dabei wollen wir uns gerade für die Menschen einsetzen, die am Rande unserer Gesellschaft stehen und die auf Hilfe angewiesen oder benachteiligt sind.

Vielleicht können sie sich vorstellen, selbst Mitglied in einem solchen ehrenamtlichen Team zu werden? Dann melden sie sich doch unverbindlich bei Reinhard Großkopf (01716955132).

Oder möchten sie gerne spenden? Wir würden uns freuen! Mit dem Verwendungszweck „Spende für Mittagstisch“ oder „Spende für SMK“ an die Ev. Weser-Nethe-Kirchengemeinde bei der VerbundVolksbank OWL eG, IBAN: DE84 4726 0121 3101 4480 00 wird ihre Spende garantiert dem von ihnen gewählten Verwendungszweck zugeführt. Vielen herzlichen Dank!

Reinhard Großkopf



## Auf der Suche nach einer neuen Struktur Synode des Ev. Kirchenkreises Paderborn nimmt das Jahr 2035 in den Blick

Rund 100 Abgeordnete aus den Kirchengemeinden und den gemeinsamen Diensten waren zur Synode des Evangelischen Kirchenkreises Paderborn zusammengekommen. Auf der Tagung des Leitungsgremiums mit dem Schwerpunktthema Transformation wurde deutlich, dass der Kirchenkreis in zehn Jahren anders aussehen muss.

Die alten Bilder ließen sich nicht in die Zukunft übertragen, machte Superintendent Volker Neuhoff deutlich. Er sieht den Kirchenkreis im größten Veränderungsprozess seit dem Zweiten Weltkrieg. „Es ist unsere Aufgabe, Kirche ganz neu zu denken“, betonte Neuhoff und verwies auf positive und verheißungsvolle Aufbrüche, z.B. den „Dome“, die mobile Jugendkirche im Kirchenkreis, die großen Tauffeste an Emmer, Weser und Pader und den Besuch einer Jugenddelegation aus dem Partnerkirchenkreis Kusini B in Tansania.

### **Kitas**

16 evangelische Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis Paderborn werden vom Land NRW nicht auskömmlich finanziert, machte Pfarrerin Elke Hansmann, Synodalbeauftragte für Kindertageseinrichtungen, deutlich. Inzwischen würden die Einrichtungen mit der Mindestpersonalausstattung arbeiten. Das sei eine starke Belastung für die Mitarbeitenden und werde den Kindern und Familien nicht gerecht. In der Diskussion wurde die Position der Eltern deutlich. Die evangelische Kita ist für Familien mit christlichem Glauben oft der erste Kontakt. Sie erleben hier Kirche offen und alltagsnah.

Die Synode beschloss einen Prüfungsauftrag. Der Kreissynodalvorstand soll bis November Sondierungsgespräche

mit einem möglichen Träger „aus der evangelischen Familie“ führen, mit dem Ziel, eine „substanzielle Einsparung von Kirchensteuern“ zu erreichen.

### **Wahlen**

Die Synodalen wählten u. a. ein neues Scribeteam: Pfarrerin Patrizia Müller (Kirchengemeinde Altkreis Warburg) und ihre Stellvertreterin, Pfarrerin Almuth Reih-Vetter (Erlöser-Kirchengemeinde am Sintfeld). Die Scriba ist unter anderem zuständig für die Protokolle der Synoden.

### **Transformation**

„Die klassische Kirchengemeinde wird in Kürze ihre Aufgaben nicht mehr erfüllen können. Es muss ein neues System geben“, machte Synodalsenior Gunnar Wirth deutlich. Bis 2027 solle geklärt sein, wie eine neue Struktur aussehen könne. Die Synodalen beschlossen, den Prozess extern begleiten zu lassen. Eine Arbeitsgruppe soll mit dem Kreissynodalvorstand bis zur nächsten Tagung einen Arbeitsauftrag zur Organisationsentwicklung formulieren.

Text und Foto: Oliver Claes



## „Seelsorge zwischen Himmel und Erde“ Rückblick auf eine Veranstaltung im Evangelischen Forum in Höxter

Im November letzten Jahres war ich beim Evangelischen Forum zu Gast. An diesem Abend ging es zunächst darum, die vielfältigen Angebote von Seelsorge und Beratung vorzustellen. Angefangen von gemeindlicher Seelsorge bis hin zu spezieller Seelsorge für Menschen in besonderen Notlagen oder Krisensituationen reicht die Palette seelsorgerlicher Begleitung. So vielfältig wie das Leben nun mal ist und so vielfältig die Herausforderungen sind, so breit gefächert ist eben auch das Tableau der Beratung und Begleitung von Menschen.

In einigen Gesprächen bin ich häufig den Fragen nach Tod und Leben oder auch den Sinnfragen des Lebens begegnet. Manchmal sind es aber auch ganz persönliche Hoffnungen und Ängste, verborgene Sehnsüchte und Wünsche, die die Menschen mitteilen.

Im vertraulichen Gespräch unter vier Augen war es mir immer sehr wichtig, Zeit zu haben und gut zuzuhören,

Menschen auf Augenhöhe zu begleiten oder auch in Krisensituationen stabilisieren zu dürfen. Dabei hat mir immer geholfen, dass jedes seelsorgerliche Gespräch, jede Beratung und Begleitung ihren Grund in der Zuwendung Gottes zum Menschen hat. Zwischen Himmel und Erde gibt es mehr als nur das Sichtbare und Fühlbare.

Pfr. Volker Schmidt



## Kaffeeduft und Orgelklang

Am 30. August können Sie den Sommer in der Marienkirche ausklingen lassen. Von 15,00 bis 17.00 Uhr ist das Buffet mit selbstgebackenem Kuchen geöffnet, an der Orgel werden sommerliche Klänge zur Begleitung zu hören sein. Die Spende von 5 €

wird für diakonische Zwecke der Gemeinde verwendet.

Heidi Bestian, Sabine Keßenich, Ute Nelles, Petra Paulokat-Helling, Brigitte Viehöfer

Die „Cinemathek im Gemeindehaus“ planen wir dieses Jahr für November. Im nächsten Gemeindebrief werden Sie mehr darüber erfahren.

Ute Nelles, Petra Paulokat-Helling

„Eine solche Veranstaltung muss unbedingt wiederholt werden“, so oder ähnlich äußerten sich Zuhörer und Beteiligte nach der Lesung im Schöpfungsgarten am 24. Juni. Der Garten bot mit seiner Versinnbildlichung der vier Elemente den idealen Hintergrund für die Vorträge der engagierten Leserinnen und Leser. Sie hatten ihre Texte zum Thema „Schöpfung – Garten – Mensch“ selbst ausgewählt. Das Spektrum reichte vom Sonnengesang von Franz von Assisi bis zum aktuellen Roman von Doris Dörrie. Saxophonklänge von Rosemarie Hees und Monika Reimann ergänzten die Texte.

Nach dieser Lesung starten wir in die Sommerpause. Bevor ich auf die Pläne für den Herbst eingehe, möchte ich noch kurz auf den April zurückblicken. Auf dem Programm standen ein Besuch der Ausstellung „Und vergib uns unsere Schuld? Kirchen und Klöster im Nationalsozialismus“ im Kloster Dalheim, „Medizinische und ethische Aspekte der Organtransplantation“ mit der Theologin Dr. Friederike

Barth und dem Arzt Mirko Josch sowie „Reiseeindrücke aus Moldau – ein Staat zerrissen zwischen Ost und West“, vorgestellt von Kristin Launhardt-Petersen. Alle Veranstaltungen wurden interessiert aufgenommen.

Für den Herbst stehen schon zwei Veranstaltungen fest: Am 6.10. spricht Dr. Gottfried Schüz über „Albert Schweizer – Ehrfurcht vor dem Leben“. Am 24. Oktober lässt Dr. Wolfgang Unger noch einmal das Jubiläumsjahr für Caspar David Friedrich nachklingen: „Ahnst du den Schöpfer, Welt? Eine musikalische Meditation zu Bildern Caspar David Friedrichs“. Geplant ist weiterhin ein Sedermahl mit Vertretern der Jüdischen Kultusgemeinde in Paderborn.

Genauer erfahren Sie wie immer zeitnah in den Medien oder es kommt per Newsletter ins Haus, wenn Sie ihn unter [ummen@web.de](mailto:ummen@web.de) abonnieren.

Petra Paulokat-Helling



## Wendepunkte

### Taufen

#### Amelunxen

Lucia Maye Wiehe

#### Bruchhausen

Lasse Ostmeyer  
Hannes Ostmeyer

#### Beverungen

Aaron Giesemann

#### Höxter

Leo Maximilian Wieland  
Amalia Lensdorf  
Sophia Rüßmann  
Mia Huneke  
Charlotte Lemmens  
Tjelle Sabin

### Trauung

#### Beverungen

Viktorija Dikon und Sören, geb.  
Eichler

### Beerdigungen

#### Amelunxen

Brigitte Rabbenstein, geb. Hoffmann,  
85 Jahre

Anita Schünemann, geb. Becker,  
95 Jahre  
Klaus Aschmann, 77 Jahre  
Heidrun Wenzel, 64 Jahre

#### Bruchhausen

Edith Plath, geb. Kusserow,  
93 Jahre

#### Beverungen

Monika Menke, geb. Schrader,  
68 Jahre  
Ingeborg Fiebig, geb. Haertel,  
89 Jahre  
Horst Wilke, 94 Jahre  
Ingrid Koch, geb. Trautmann,  
82 Jahre  
Rosemarie Richter, geb. Raabe,  
86 Jahre  
Anna von Oiste  
Waldemar Gaidukov, 65 Jahre  
Magdalene Osterloh, geb. Roland,  
88 Jahre  
Roswitha Ewers, geb. Straschewski,  
59 Jahre  
Axana Stohler, 49 Jahre

#### Höxter

Dr. Reinhard Knop, 75 Jahre  
Pfr. i. R. Wilhelm Fröhlich, 95 Jahre  
Benno Behrens, 65 Jahre  
Günter Meier, 85 Jahre  
Annedore Kipp, 74 Jahre  
Aline Elhardt, 88 Jahre  
Wilma Hecker, geb. Husemann,  
86 Jahre  
Hans Reich, 87 Jahre  
Lotte Schiele, geb. Hilker, 87 Jahre  
Renate Steinhoff, geb. Hockamp,  
85 Jahre  
Roland Arndt, 86 Jahre

Pfingstmontag wurden auf der Weserscholle getauft:

Aimeé Enya Böttcher  
Luca Dähling  
Nora Dähling  
Richard Dörner  
Romy Foitzik  
Finja Goldbohm  
Lucy Goldbohm  
Sophia Graf  
Fiete Gröne  
Jannes Peter Hemesoth  
Lina Kasten  
Matteo Klocke  
Aylin Krause  
Margarete Alma Pieper  
Abbygale Prachtel

Leonard Prachtel  
Yuna Prachtel  
Mia-Laureen Reinhold  
Jara Rivas  
Louis Schwalm  
Jayden Lio Siemens  
Aimeé Rose Siemens  
Jordan Mexx Siemens  
Mary Lou Siemens  
Malea Lynn Siemens  
Leni Urlacher  
Kaya Lou Urlacher  
Paul Werthmann  
Philip Wewior  
Leni Wewior  
Tom Wieneke

Der HERR segne dich und behüte dich;  
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;  
der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

(4. Mose 6, 24–26)

Unsere Geburtstagskinder der vergangenen Monate güssen wir  
mit dem Segensspruch:

Mögest du warme Worte an einem kalten Abend haben,  
Vollmond in einer dunklen Nacht  
und eine sanfte Straße auf dem Weg nach Hause.

Irischer Segenswunsch



# Termine

## Bezirk Amelunxen

Frauenhilfe Gemeindehaus  
mittwochs, 15 Uhr  
Kontakt: Gerda Marquardt  
05275 8385

Gymnastikgruppe  
Gemeindehaus  
dienstags, 17.30 Uhr  
Kontakt: Wolfgang Höttemann  
05275 251

Kirchenchor Cantate  
Gemeindehaus, nach Absprache  
donnerstags, 19.10 Uhr  
Kontakt: Florian Schachner  
0174 7366230

Frauenflöten Gemeindehaus  
dienstags, 16.15–17.15 Uhr  
Kinderflöten Gemeindehaus  
donnerstags, 16.30–18 Uhr  
Kontakt: Anita Krüger 05275 603

## Bezirk Beverungen

Frauenhilfe  
Gemeindezentrum  
2. Mittwoch im Monat, 15 Uhr  
Kontakt:  
Anne von Oiste-Neumann  
05273 4833

Frauenfrühstück  
Gemeindezentrum  
1. Donnerstag im Monat, 9 Uhr  
Kontakt: Kerstin Adler

Jugend Treff  
Gemeindezentrum  
dienstags 14tägig 14–18 Uhr  
freitags 14–18 Uhr  
Kontakt: Christiana Grawe  
0152 56479165

Gospelchor „be voices“  
Gemeindezentrum  
montags, 18 Uhr  
Kontakt: Loreen Friedrich  
0178 8173111  
Daniela Henke  
0173 8242949  
Brigitte Preuß  
0170 5542 411

Beverunger Tisch  
Katholisches Pfarrheim  
dienstags, 9–10.30 Uhr

Öffentliches Elterncafé  
mittwochs, 14–16 Uhr

## Bezirk Bruchhausen

Frauenhilfe  
Clara-von-Kanne-Haus,  
Linnenstr. 20  
3. Mittwoch im Monat, 15 Uhr  
Kontakt:  
Annette v. Wolff-Metternich  
05275 1620

Gemeindefrühstück  
Clara-von-Kanne-Haus  
vierteljährlich  
mittwochs, 9 Uhr  
Kontakt: Christin Güth  
05275 987192

Ökumenische Pfadfinder  
Clara-von-Kanne-Haus  
7–13 Jahre:  
montags 17–18.30 Uhr  
14–18 Jahre:  
montags, 18.30–19 Uhr  
Kontakt:  
Eileen Rehder  
0173 4712538

Posaunenchor  
Clara-von-Kanne-Haus  
Donnerstags, 20 Uhr  
Kontakt:  
Diethelm Breker  
0152 28056298

## Bezirk Höxter

Frauenhilfe  
Gemeindehaus,  
Brüderstr. 9  
1. Mittwoch im Monat  
15–17 Uhr  
Kontakt: Elke Maletz  
0176 32016670

Schulmaterialienkammer  
Brüderstr. 7  
letzte Ferienwoche der  
Sommerferien (20.8., 21.8.,  
22.8.25) und 1. Schulwoche  
im neuen Schuljahr (27.8.,  
28.8., 29.8.25), außerdem  
2.10.25, immer ab 14 Uhr

Höxteraner Mittagstisch  
Brüderstr. 7  
montags, 12–13 Uhr

Offener Kindertreff  
jeden 3. Freitag im Monat  
(außer in den Schulferien)  
16–18 Uhr  
treff. An der Kilianikirche 4  
Kontakt: Ulrike Schupp  
0160 91389410

Frauentreff Jung & Alt  
jeden 2. Dienstag im Monat  
(außer in den Schulferien)  
19.30 Uhr  
treff. An der Kilianikirche 4  
Kontakt: Ulrike Schupp  
0160 91389410

Datum	Amelunxen	Beverungen
Sonntag 03.08.		
Sonntag 10.08.	11 Uhr Sommerkirche Nethemündung, Pfr. U. Neumann	
Sonntag 17.08.		11 Uhr Sommerkirche Wehrden, Pfr.in A. Neumann
Sonntag 24.08.		
Sonntag 31.08.	11 Uhr Jubelkonfirmation Pfr. Gunnar Wirth	
Sonntag 07.09.	11 Uhr ökum. Schöpfungsgottes- dienst, Frau Dyckhoff	11 Uhr Team
Sonntag 14.09.		
Sonntag 21.09.		11 Uhr Pfr. Tim Wendorff
Sonntag 28.09.	11 Uhr Pfr.in Christiane Zina	
Sonntag 05.10. Erntedankfest	11 Uhr Zentralgottesdienst Ort? Pfr.in A. Neumann	
Sonntag 12.10.	11 Uhr Pfr. Tim Wendorff	
Sonntag 19.10.		11 Uhr Pfr. Uwe Neumann
Sonntag 26.10.	11 Uhr Pfr.in Christiane Zina	
Freitag 31.10. Reformationstag		
Sonntag 02.11.		11 Uhr Pfr.in Astrid Neumann

Bruchhausen	Höxter (wenn nicht anders angegeben immer in St. Kiliani)
	11 Uhr Sommerkirche Schöpfungsgarten, Pfr. Uwe Neumann
10.30 Uhr ökum. Gd zum Laurentius-Fest Schlosshof, Pfr.in Zina, Dr. Krismanek	
	11 Uhr Sommerkirche Lühtringen, Weser- Wiese an der Sandbache, Pfr. Tim Wendorff
	11 Uhr Jubelkonfirmation Pfr. Uwe Neumann, Pfr. Tim Wendorff
14 Uhr Gemeindefest Pfr. Gunnar Wirth	
	Gottesdienst zum Johanniter-Rittertag in der Marienkirche, Pfr. Gunnar Wirth
11 Uhr Pfr.in Christiane Zina	
	11 Uhr Pfr. Tim Wendorff
	11 Uhr Pfr. Uwe Neumann
11 Uhr Pfr.in Christiane Zina	
	11 Uhr Pfr. Uwe Neumann
	18 Uhr Pfr. Tim Wendorff
11 Uhr Reformations-Gedenken Pfr. Tim Wendorff	

## Weitere Gottesdienste

### Konrad-Beckhaus-Heim Höxter

Freitag 01.08.	9.30 Uhr	Pfr.in Astrid Neumann
Freitag 08.08.	9.30 Uhr	Pfr.in Astrid Neumann
Freitag 15.08.	9.30 Uhr	Pfr.in Astrid Neumann
Freitag 22.08.	9.30 Uhr	Pfr.in Astrid Neumann
Freitag 29.08.	9.30 Uhr	Pfr.in Astrid Neumann
Freitag 05.09.	9.30 Uhr	Pfr.in Christiane Zina
Freitag 12.09.	9.30 Uhr	Pfr.in Christiane Zina
Freitag 19.09.	9.30 Uhr	Pfr. Reinhard Schreiner
Freitag 26.09.	9.30 Uhr	Pfr. Tim Wendorff
Freitag 03.10.	9.30 Uhr	Pfr.in Astrid Neumann
Freitag 10.10.	9.30 Uhr	Pfr. Tim Wendorff
Freitag 17.10.	9.30 Uhr	Pfr.in Astrid Neumann
Freitag 24.10.	9.30 Uhr	Pfr.in Christiane Zina
Freitag 31.10.	9.30 Uhr	Pfr.in Astrid Neumann

### St. Nikolai Seniorenhaus Höxter

Freitag 29.08.	10.30 Uhr	Pfr.in Astrid Neumann
Freitag 26.09.	10.30 Uhr	Pfr. Tim Wendorff
Freitag 31.10.	10.30 Uhr	Pfr.in Astrid Neumann

### Seniorenhaus Beverungen

Freitag 01.08.	11 Uhr	Pfr.in Astrid Neumann
Freitag 05.09.	11 Uhr	Pfr.in Christiane Zina
Freitag 03.10.	11 Uhr	Pfr.in Astrid Neumann

## Jubiläumskonzert des Gospelchors „be voices“

Liebe Musikfreunde.

„Im Rahmen einer Jubiläumstournee aus Anlass seines 25. Geburtstags gastiert der Beverunger Gospelchor be voices am Sonntag, 31.08., in der Kilianikirche in Höxter und am 12.10. in der Kreuzkirche Beverungen. Zu beiden Veranstaltungen wird herzlich eingeladen.“

## „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“

(WW) Der Pfarrer und Dichter Paul Gerhard (der schon in einem der letzten Gemeindebriefe mit dem Passionslied „O Haupt voll Blut und Wunden“ vorgestellt wurde) hat mit seinem Lied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ der evangelischen Kirche ein Sommerlied geschenkt, das längst zu einem Klassiker des geistlichen Liedes geworden ist und, seit es 1653 erstmals in einem Liederbuch erschien, im evangelischen Kirchengesangbuch seinen festen Platz hat (aktuell unter Nr. 503).

Die schwungvolle Melodie, der das Lied wohl vor allem seine Popularität verdankt, ist allerdings erst 1836 mit Gerhards Text verbunden worden. Manche haben das kritisiert, weil die Melodie mit ihren vielen raschen auf- und absteigenden Noten, die die Freude über die Sommerzeit so unnachahmlich ausdrücken, von einem „normalen“ Kirchenlied deutlich ab-

weicht. Doch zum Glück ist davon längst keine Rede mehr. Die Melodie hat sich durchgesetzt und wir können uns noch immer an ihr erfreuen.

Aber auch der Text hat es in sich, enthält er doch nicht weniger als eine ganze Theologie. In den ersten sieben Strophen präsentiert der Dichter Gottes Gaben in der Natur: Pflanzen, Blumen und Tiere. Danach, in Strophe 8, hält der Betrachter inne und ermuntert sich, Gott mit allen Sinnen zu danken. In den drei folgenden Strophen richtet sich der Blick auf den himmlischen Garten, das Paradies, in dem alle Engel unverdrossen das Lob Gottes singen, und in den vier letzten Strophen werden der Sommer und das Wachsen der Natur mit Gottes Segen gleichgesetzt, der den Glauben wachsen lässt, ihn stärkt und am Ende reiche Ernte einbringt.



## Himmelfahrt in der Marienkirche

(DK) Christi Himmelfahrt ist ein christlicher Feiertag, der die Rückkehr Jesu Christi in den Himmel feiert.

Die evangelische Weser-Nethe-Kirchengemeinde gedachte der Rückkehr Christi in den Himmel mit einem Zentralgottesdienst in der Marienkirche. Pfarrer Uwe Neumann erinnerte die Gemeinde in seiner Predigt, dass Gott in Person unter den Menschen wandelte. Nach seiner Auferstehung und seinem öffentlichen Wirken auf Erden kehrte Jesus zu seinem Vater in den Himmel zurück.

Pfarrer Neumann schenkte den Gläubigen die schöne, poetische Vorstellung, dass Gotteshäuser wie eine

Art „Telefonzelle zu Gott“ sind. Sie sind Orte, an denen Menschen beten, still werden und ihre Gedanken, Sorgen oder Dankbarkeit an Gott richten. Durch Gebet, Gottesdienste und Meditation können Gläubige eine Verbindung zu Gott herstellen, ähnlich wie man durch ein Smartphone mit jemanden spricht.

Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Posaunenchor Bruchhausen begleitet.

Nach dem Gottesdienst wurden die zahlreichen Besucher zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Für den größeren Hunger gab es Würstchen vom Grill.



# Sponsoren

Wir bedanken uns herzlich bei allen Sponsorinnen und Sponsoren, ohne deren Mithilfe der Gemeindebrief nicht in dieser Form erscheinen könnte.



**AHRENS**  
HAUSTECHNIK  
GMBH & CO. KG

Ahrens Haustechnik  
Steinäckernstr. 1  
37671 Hörter-Ottbergen  
Tel. 05275 / 985 000  
mail@ahrens-haustechnik.de



**MÖBEL**  
**Gausmann**

Burgstraße 12  
37688 Beverungen  
Tel.: 05273 / 5521  
oder 1414  
Mobil: 0162 6805 980

Bestattungen · Überführungen  
Erd, See- und Feuerbestattungen

Bei einem Trauerfall rufen Sie uns an. Wir regeln alles für Sie.

Raumausstattung  
**ANDREAS GOGREWE**

Wöhrenstraße 19 · 37688 Bev. / Amelunxen  
Telefon (0 52 75) 2 36  
www.raumausstatter-gogrewe.de



Gardinen Polstererei  
Fußboden Sonnenschutz



HÖRSYSTEME  
**HÄUSLER**  
Das Leben klingt gut.

Hörsysteme Häusler  
Blankenauer Str. 4  
37688 Beverungen  
Tel. (052 73) 36 75 66  
www.das-leben-klingt-gut.de



**Hecker**  
Haustechnik

Beratung · Planung · Ausführung · Kundendienst

Mühlenwinkel 23a · 37671 Hörter-Ottbergen · Tel. 052 75/344



**RODE**  
Tischlerei & Bestattungen

Fenster Türen Treppen... Erd- Feuerbestattungen

Am Brink 4 37688 Beverungen 052 75-2 10



**Alles aus Glas**  
**Mertens Glasbau**  
Inh. Glasermeister Christian Kollat

Lütmarser Str. 90a  
37671 Hörter  
info@mertens-glasbau.de  
www.mertens-glasbau.de

Reparaturverglasungen  
Bleiverglasungen  
Ganzglastüren  
Duschtüren  
Spiegel  
Glasschleifarbeiten  
Glasmöbel

NOTDIENST

Tel. 0 52 71 - 3 55 67

**Rückenschmerzen ??? Probeschlafen !!!**

Lange Straße 28  
37688 Beverungen  
Tel.: 0 52 73 / 2 18 81  
info@schuebeler.de / www.schuebeler.de



**Schiebeler**  
Betten-Paradies & Pension

Hier könnte Ihre Werbung stehen!  
Sprechen Sie uns an.

Liebe Leserinnen und liebe Leser,  
wir freuen uns sehr, wenn auch Sie den Gemeindebrief mit einer Spende unterstützen möchten. Das Spendenkonto der Kirchengemeinde lautet

IBAN: DE08 4765 0130 0003 0306 65

Bitte geben Sie bei einer Überweisung das Stichwort „Gemeindebrief“ an.  
Herzlichen Dank!

## Posaunenchor Bruchhausen auf dem Kirchentag in Hannover

Aus der Hand rieseln zwölf Cent in den Damenstrohhut, der kopfüber im Trichter der Tuba ruht. Die Tuba sitzt zum Transportzweck in einem Trolley. Und der Trolley steht in der U-Bahn und wartet geduldig auf die Ankunft am Kröpcke. Der Kröpcke wiederum liegt in der Innenstadt von Hannover. Es ist Donnerstag, 1. Mai, 9.30 Uhr.

Der Tag begann schon um 6.30 Uhr nach einer kurzen Nacht auf der Luftmatratze in einem Klassenraum irgendwo in Hannover. Man hätte auch ein Hotelzimmer buchen können, aber irgendwie gehört das „Kreidestaubschlucken“ dazu. Nach und nach krabbelten zwölf übernachtigte Gestalten aus ihren Schlafsäcken, schlurften 180 Meter – gefühlt eher 500 – zur Dusche und dann mit Blechgeschirr bewehrt dem ersten Kaffee des Tages entgegen. Sechs davon gehören zum Posaunenchor Bruchhausen. Kirchentag!

Und so sitzen sie jetzt mit ihren Instrumenten in der U-Bahn und fahren zur Probe für die Blechbläuserserenade der Messehalle 7 entgegen. Gleich heißt es umsteigen am Kröpcke: raus aus der Bahn, Rolltreppe rauf, rein in die nächste Bahn. Der Trolley folgt unermüdlich. Nochmal acht Stationen. Die zwölf Cent waren mit einem morgendlichen Lächeln und einem schelmischen Augenzwinkern in den Hut platziert worden. Umgedrehte Hüte in Innen-Groß-Städten neigen wohl dazu, insbesondere im Duett mit einem Musikinstrument, genau so eine Reaktion bei Umstehenden hervorzurufen. Und schon kommt von links der Kommentar: „Da kannst du mit nach Indien fahren – Elefanten vertreiben.“ Schiefer Blick auf die Tuba. Und von rechts: „Nee, das ist 'n prima Sektkühler.“ Grinsen. „Taufstein für Musi-

kerbabys“, von gegenüber. Dann jagt eine Assoziation die nächste. „Prosecco tut's auch“, jeder in der Bahn darf mal. Die Interaktion zwischen Einheimischen und Großstadtbesuchern manifestiert sich in einem Lächeln auf den Gesichtern der Umstehenden. Lorient hätt's nicht besser hingekriegt. Kirchentag!

Dann Messehalle 7: 2.000 Instrumente weilen an vibrierenden Lippen und intonieren „Värmlandsvisan“ – a-b-s-o-l-u-t-e Gänsehaut. Nils Landgren, weltbekannter Jazzposaunist und heute Morgen frisch aus Dubai eingeflogen, übernimmt mit seiner Combo und führt die Hymne über jazzige Umwege ad absurdum. „Ich liebe dieses Stück. Es kommt aus meiner schwedischen Heimat,“ hatte er vorher verschmitzt angekündigt, „und dann mache ich es kaputt.“ Und das macht er grade. Seine Melodievariationen werden immer verrückter und atonaler. Und während er spielt, baut er seine Posaune auseinander, bis er nur noch auf dem Mundstück rumtutet und zuletzt auch dieses weglässt. Mit seiner Stimme imitiert er seine Posaune. Grandiose Performance! 2.000 Blechbläser klatschen Achtungsapplaus. Er baut nach und nach seine Posaune und gleichzeitig das Musikstück wieder zusammen. Dann setzen alle wieder ein und steuern die Hymne in den sicheren Hafen des Schlussakkords.

Nils Landgren ist begeistert. 2.000 blankpolierte Instrumente werden emporgehoben. Ein Profimusiker wie er hat schon viel gesehen, aber das „Flächengold“, das ihm entgegenstrahlt, überwältigt ihn. Kirchentag!

„Markt der Möglichkeiten“ in der Messehalle 6, dann eine gegrillte Dorade zum verspäteten Mittagessen.

(kleiner Musikerwitz für zwischen-  
durch: „dorische Dorade“) und –  
schwups – schon ist es 17 Uhr:  
Dienst in der Innenstadt. Gemeinsam  
bauen sich die Blechbläser aus  
Bruchhausen zusammen mit den an-  
deren aus dem Kirchenkreis Pader-  
born an der zugewiesenen Stelle auf  
und spielen einige freie Bläserstücke.  
Es sammelt sich Publikum und schon  
werden die ersten Wünsche geäu-  
ßert. Man will schließlich mitsingen.  
So geht's nun eine gute halbe Stunde

durch das offizielle Liederbuch.  
Kirchentag!

Und dann folgen noch drei weitere  
musikalisch geprägte Tage mit Blä-  
serserenade und Abendsegen, einer  
Bläserbibelarbeit, einem weiteren  
Bläserinsatz in der Innenstadt, einer  
weiteren Gemeinschaftsprobe und  
natürlich dem Schlussgottesdienst.  
Und dann ist schon alles vorbei. Er-  
schöpft aber erfüllt geht's nach Hau-  
se. Kirchentag!

Diethelm Breker



## Taufest am Pfingstmontag

(DK) Nah am Wasser, mit einem wunderschönen Blick über die Weser und auf die Stadt Hörter, wurden am Pfingstmontag 31 Kinder und Jugendliche auf der Weserscholle getauft. Frau Zina und die Pfarrer Neumann, Wendorff und Wirth versammelten an vier Orten ihre Taufgesellschaften um sich: vor, im und hinter dem Schöpfungsgarten sowie am Weserufer. Das Ganze war eingebettet in einem fröhlich-festlichen Gottesdienst. Mehr

als 300 Menschen waren gekommen. Anschließend saßen alle bei Kaffee und Kuchen zusammen.

Es herrschte eine tolle Stimmung bei stabilem Wetter und man sah in viele strahlende Gesichter. Schön, dass Ihr da wart!

Auf dem Bild die Täuflinge zusammen mit ihren Eltern, Geschwistern, Patinnen und Paten.



Foto: Burkhard Battran

## Nachruf Pfr. Wilhelm Fröhlich



Pfr. Wilhelm Fröhlich

Die evangelische Weser-Nethe-Kirchengemeinde Höxter trauert um Pfr. i.R. Wilhelm Adolf Fröhlich (1929–2025).

Pfr. Fröhlich war von 1961 bis 1991 in der evangelischen Kirchengemeinde Höxter tätig. Zunächst leitete er hier als Diakon das evangelische Hospiz sowie eine Herberge für Menschen ohne festen Wohnsitz. Nach der Schließung dieser Einrichtungen 1969 wurde ihm die seelsorgliche Betreuung des Weser-Bezirk (Albaxen, Stahle, Lühtringen) anvertraut. Einer nebenberuflichen Ausbildung zum Prediger, die er 1973 abschloss, folgte 1974 die Ordination zum Pastor, kurz vor seinem Ruhestand wurde seine Stelle noch in eine ordentliche Pfarrstelle umgewandelt. Fröhlich leitete mehrere Jahre den Stiftungsrat des St.-Petri-Stiftes, war mit der Seelsorge im Konrad-Beckhaus-Heim betret und erteilte Religionsunterricht an den Schulen in Albaxen und Stahle. Auf Ebene des Kirchenkreises engagierte er sich u.a. als Scriba (Schriftführer) des Kreissynodalvorstandes. Neben seinem diakonischen Engagement ist vielen Gemeindeglied-

ern besonders sein Einsatz für ein eigenes Kirch- und Gemeindehaus in Lühtringen im Gedächtnis, es wurde 1986 eingeweiht und bis 2018 genutzt. Allem voran aber war Wilhelm Fröhlich Seelsorger, der sich mit aufrichtigem Interesse an seinen Mitmenschen und großer Sensibilität für die Dramen des Lebens das Vertrauen vieler Gemeindeglieder erwerben konnte. Eine wichtige Stütze war ihm seine Frau Martha.

Nach seinem Ruhestand blieb Wilhelm Fröhlich bis zu Marthas Tod in Höxter. Seine letzten Lebensjahre verbrachte er in Bielefeld, wo er noch einmal heiratete. Dort ist er am 1. April im Alter von 95 Jahren gestorben. Nach einer Trauerfeier in Bielefeld-Bethel wurde er in Höxter auf dem Friedhof am Wall beigesetzt.

Gott spricht: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein (Jesaja 43,1). Wilhelm Fröhlich hat viele Menschen unmittelbar angesprochen. Sein Wirken hat ihnen Gott näher gebracht. Nun hat Gott ihn selbst zu sich gerufen. Alles, was ihn im Hier und Jetzt belastet hat, ist zu Ende.

Wir danken Gott für den Dienst von Pfr. Fröhlich in unserer Gemeinde, für all den Segen, den er bewirkt und gespendet hat, für die vielen guten Erinnerungen. Wir finden Trost im Vertrauen darauf, dass Gott ihn auch im Tod nicht aus seiner Obhut lässt. Möge Gott all jenen beistehen, die um Wilhelm Fröhlich trauern, insbesondere seinen Kindern und seiner Ehefrau. Ihnen gilt unsere Fürbitte.

Pfr. Tim Wendorff

## Christina Quest bei der Frauenhilfe in Höxter

Einmal im Monat treffen sich circa 25 Frauen zur Frauenhilfe im Gemeindehaus Brüderstraße 9.

Am 7.5.2025 gab es etwas Besonderes. Nach einer Andacht, einem Lied und anschließendem Kaffee und Kuchen begrüßte Elke Maletz, unsere 1. Vorsitzende, die Autorin Christina Quest aus Höxter. Vor zwei Jahren brachte Sie ihr erstes Buch heraus: „Donnervögel und die Bedeutung der Farbe Grün“. Daraus las sie zwei humorvolle, aus dem Leben gegriffene Kurzgeschichten vor. Es war sehr amüsant. Man entdeckte genau solche Situationen wieder, weil man sie selbst erlebt hat. Wir Frauen sind alle mit einem Lächeln nach Hause gegangen.

Text: Elke Maletz  
Foto: Edith Dohrmann



 **Malteser**  
Stiftung

**Mit einer eigenen Stiftung oder Verfügung im Testament tun Sie direkt und langfristig Gutes.**

Ihr Wunsch, anderen zu helfen, ist unendlich wertvoll. Wir helfen Ihnen, Ihre Idee einer eigenen Stiftung umzusetzen und beantworten Ihre Fragen zu Immobilienübertragung oder Testamentsgestaltung. Mit unserer Erfahrung und Ihrem Engagement können wir das Leben vieler Menschen heute und in Zukunft verbessern.

**Bestellen Sie unseren Stiftungsratgeber!**

**Malteser Stiftung**  
Michael Görner (Vorstand)  
✉ Erna-Scheffler-Straße 2  
51103 Köln  
☎ 0221 9822-2320  
✉ stiftung@malteser.org  
🌐 malteser-stiftung.de



**Mein Vermächtnis:**  
*Hilfe, die bleibt.*

# Kontakte

Trauer – Einzelbegleitung für Kinder,  
Jugendliche und Erwachsene nach  
Absprache  
Kontakt: Silvia Drüke, Silke Antemann  
05272 3940160

Ökumenische Mini-Gottesdienste für Kinder  
vom Krabbel- bis zum Grundschulalter  
Kontakt: Christin Güth 05275 987192

## **Kindertagesstätten**

Groß für Klein (Sonja Krauke)  
In den Poelten 24a, Beverungen  
05273 6649 ev.kita.beverungen@kkpb.de

Löwenzahn (Heiko Utermöhle)  
Rohrweg 38, Höxter, 05271 7608  
ev.kita.loewenzahn.hx@kkpb.de

Kunterbunt (Anna Karoline Pommerening)  
Schlesische Str. 20, Höxter, 05271 2609  
ev.kita.kunterbunt.hx@kkpb.de

## **Kinder und Jugendarbeit**

Jugendreferentin Christina Grawe,  
Im Bangern 1, Beverungen,  
0152 56479165

## **Diakonie**

Beratungsstelle Höxter, Brüderstr. 7  
05271 2204  
Standortleitung:  
Brigitte Kaese, 0176 62843650  
info1@diakonie-pbhx.de

Flüchtlingsberatung  
Anette Scholz, 0176 20658288  
scholz@diakonie-pbhx.de

Sprachkurse für Flüchtlinge  
Anette Scholz, 0176 20658288  
Reinhard Großkopf, 0171 6955132  
scholz@diakonie-pbhx.de  
reinhard.grosskopf@t-online.de

Krebsberatung  
Petra Grunwald-Drobner, 05251 5401841  
Anette von Portatius, 05251 5401842  
krebbsberatung@diakonie-pbhx.de

Schuldner und Insolvenzberatung  
Sabine Hansmann, Elke Harms,  
Marina Plückerbaum 05271 2204  
schuldnerberatung-hx@diakonie-pbhx.de

Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit  
Julia Hansmeyer, 0176 61192162  
Dirk Damm, 0151 74116793  
ada@diakonie-pbhx.de

## **St.-Petri-Stift**

Rodewiekstr. 26, Höxter, 05271 2303

Diakoniestation „Wesertal“ (Tatjana Freer)  
Obere Mauerstr.1, Höxter, 05271 979170

Betreutes Wohnen in der „Altstadtresidenz“  
Obere Mauerstr. 1, Höxter, 05271 694065

Seniorenzentrum „Konrad-Beckhaus-Heim“  
(Berno Schlanstedt)  
Rodewiekstr. 24, Höxter, 05271 97820

Wohneinrichtung für Menschen mit  
Behinderung „Ludwig-Schloemann-Haus“  
(Simon Fröhlich)  
Rohrweg 44, Höxter, 05271 3059

## **Stiftung Bethel: Bethel Regional**

Kontakt: Claudia Müller 0151 62508274

Selbstbestimmtes Wohnen für Menschen  
mit chronischen, seelischen und psychi-  
schen Beeinträchtigungen  
Luisenstr. 13, Höxter

Tagesstruktur Höxter für Menschen mit psy-  
chischen Erkrankungen, Suchterkrankungen  
und besonderen sozialen Schwierigkeiten  
Rodewiekstr. 26, Höxter

Ambulant unterstütztes Wohnen (AUW) und  
Intensiv ambulant betreutes Wohnen (IABW)  
Luisenstr. 13, Höxter

## Pfarrerinnen / Pfarrer

### Beverungen

Pfarrerin Astrid Neumann  
Im Bangern 1, 37688 Beverungen  
05273 3652777  
astrid.neumann@kk-ekvw.de

### Höxter

Pfarrer Uwe Neumann  
Brüderstr. 9, 37671 Höxter  
05271 8950  
01522 5949106  
uwe.neumann@kk-ekvw.de

### Höxter

Pfarrer Tim Wendorff  
An der Kilianikirche 4, 37671 Höxter  
05271 2357  
tim.wendorff@kk-ekvw.de

### Amelunxen und Bruchhausen

Pfarrer Gunnar Wirth  
Brüderstr. 13, 37671 Höxter  
05271 6997889  
gunnar.wirth@kk-ekvw.de

Pfarrerin Christiane Zina  
Am Schloss 1a, 37671 Höxter  
05275 9887317  
christiane.zina@kk-ekvw.de

### Krankenhausseelsorge

Pfarrerin Friedhilde Lichtenborg  
Im Ring 8, 37671 Höxter  
05271 66181701  
friedhilde.lichtenborg@ekvw.de

## Küsterinnen

### Beverungen

Iris Wemmel  
0172 5643003

### Amelunxen

Sabine Hansmann  
0152 23685270

### Bruchhausen

Annette von Wolff-Metternich  
05275 1620

### Höxter

Ute Matzke-Disse  
0163 9019332

## Gemeindebüros

### Amelunxen (Sabine Hansmann)

St. Georg Straße 11,  
37688 Beverungen  
05275 373  
Öffnungszeiten: dienstags 11–12 Uhr  
pad-kg-amelunxen@kkpb.de

### Höxter (Sabine Hansmann / Jutta Leiß)

Brüderstraße 9, 37671 Höxter,  
05271 7586  
Öffnungszeiten:  
montags bis donnerstags 9–12 Uhr  
pad-kg-hoexter@kkpb.de

## Kantor

Florian Schachner  
Brüderstraße 9, 37671 Höxter  
florian.schachner@kkpb.de  
0174 7366230

Finde uns auf Facebook:  
[www.facebook.com/  
Evangelisch.in.Hoexter](http://www.facebook.com/Evangelisch.in.Hoexter)

Youtube: **Evangelisch in Höxter**

Instagram: **ev.hoexter**